



Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, und die letzten Monate des Jahres hatten es in sich. Erst die Erfolge bei der Deutschen Meisterschaft in Arendsee, dann der Flutlicht-Pokal-Wettkampf, und am 24.11.2002 die Begleithundeprüfung.

Zu dem Kurs hatten sich 18 Hundeführer angemeldet. Am ersten Trainingstag mussten schon 4 Teilnehmer aus der Liste gestrichen werden, da sie gar nicht erst erschienen waren. Leider konnte auch der einzige Hund, der für die Leistungsprüfung in Silber angemeldet war, am Kurs nicht teilnehmen. Die Hundeführerin, unsere Ausbilderin Nina, hatte endlich einen Ausbildungsplatz gefunden und musste deshalb umziehen. So blieben noch 3 Hundeführer, die sich in der Leistungsprüfung Bronze versuchen wollten, und 11 für die Begleithundeprüfung.

Waren es die Urlaubswochen, oder hatte sich der eine oder andere das Ganze doch einfacher vorgestellt??? Durchhalten war wohl nicht jedermanns Sache, und so blieben am Ende nur noch 9 Hundeführer übrig. Die drei „Bronze-Hunde“ und sechs Begleithunde.



Am Tag der Prüfung trafen sich alle früh morgens am Platz bevor es zum Prüfungsteil B in den Ort ging. Alle Hundeführer waren wahnsinnig nervös, und einige Hunde übernahmen die Stimmung ihrer Menschen sehr schnell. Die Richterin hatte noch einen Prüfungshund aus Hamburg mitgebracht. Die beiden reihten sich dann in die Gruppe der „Supernervösen“ ein, so dass der Eindruck entstand, sie wären von Anfang an dabei gewesen.

Nach ersten Startschwierigkeiten siegte dann in der Stadt doch die Routine und alle konnten mit einem guten Ergebnis den Teil B hinter sich bringen. Zurück auf dem Platz, begann für die Prüflinge die theoretische Prüfung. Während sich die Hunde, die zur Leistungsprüfung Bronze angetreten waren, bereits in der Unterordnung beweisen mussten, brüteten die Begleit-Hund-Führer über dem Sachkundenachweis, aus dem sie 30 Fragen beantworten mussten. Im Anschluss daran war die Unterordnung zu zeigen.



Gegen 16:00 Uhr standen dann die Ergebnisse fest, alle, wirklich alle, hatten es geschafft. Mit einem Schluck Sekt wurde der Erfolg gewürdigt, und Mensch und Hund gingen ziemlich geschafft nachhause, wo auf die Hunde schon eine riesige Belohnung wartete.



Der krönende Abschluss des Jahres fand dann am 07.12.2002 statt. Der Nikolaus kam, wie auch bereits in den vergangenen Jahren auf den Hundeplatz. Er hatte diesmal keinen Knecht Ruprecht dabei. Die Begründung dafür war recht einfach. Da es keinen Schnee gab, konnte er nicht mit dem Schlitten anreisen und musste die Pferd dekutsche nehmen. Das Pferd war müde und hungrig, und so musste sich der Ruprecht um das Wohlergehen des Pferdes kümmern. Die Kinder freuten sich scheinbar darüber, jedenfalls hatte keines der Kinder Angst zum Nikolaus zu gehen um sein Geschenk in Empfang zu nehmen. Der Nikolaus hatte wieder für jeden etwas dabei. Eine Tüte mit Leckereien für jedes Kind, ein Dose mit Leckerlies für jeden Hund und jede Familie bekam einen Kalender für das Jahr 2003. Bei den abgebildeten Hunden handelt es sich um Hunde der Hundesportgruppe, und die Termine der Veranstaltungen im nächsten Jahr sind alle berücksichtigt.



Mit einem gemeinsamen Abendessen fand die diesjährige Nikolausfeier ihren Abschluss. Weitere Höhepunkte wird es in diesem Jahr wohl nicht mehr geben. Der letzte Trainingstag im Jahr 2002 ist Sonntag, der 22. Dezember.

An dieser Stelle wünschen wir allen Hundefreunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2003.

Wir hoffen, dass wir alle Mitglieder der Hundesportgruppe am Samstag, den 04. Januar 2003, wieder zum gemeinsamen Training auf unserem Hundepplatz begrüßen können.

